

Gebrauchsinformation

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie. Dieses Arzneimittel ist auch ohne ärztliche Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, muss **Solidacur 600 mg** jedoch vorschriftsmäßig angewendet werden.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn sich Ihr Krankheitsbild verschlimmert oder nach 5 Tagen keine Besserung eintritt, müssen Sie einen Arzt aufsuchen.

Die Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist **Solidacur 600 mg** und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von **Solidacur 600 mg** beachten?
3. Wie ist **Solidacur 600 mg** einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist **Solidacur 600 mg** aufzubewahren?

Bezeichnung des Arzneimittels

Solidacur[®] 600 mg

Wirkstoff:
Goldrutenkraut-Trockenextrakt

Eine Filmtablette enthält:
600 mg Trockenextrakt aus Goldrutenkraut (DEV5-7:1), Auszugsmittel: Ethanol, 30 % (m/m)

Die sonstigen Bestandteile sind:
Mikrokristalline Cellulose, gefälltes Siliciumdioxid, Lactose-Monohydrat, Cellulosepulver, Magnesiumstearat, hochdisperses Siliciumdioxid, Hypromellose, Stearinsäure, Titandioxid (E 171), Eisen (II)-hydroxid-oxid x H₂O (E 172)

Hinweis: eine Filmtablette entspricht 0,005 Brot-einheiten (BE)

Solidacur 600 mg ist in Packungen mit 20 (N1), 50 (N1) und 100 (N1) Filmtabletten erhältlich.

1. Was ist **Solidacur 600 mg** und wofür wird es angewendet?

1.1 **Solidacur 600 mg** ist ein pflanzliches Arzneimittel zur Durchspülung der Harnwege.

1.2 Von:

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller
Rodisma-Med Pharma GmbH
Kölner Straße 48 · 51149 Köln
Telefon: 0 22 03 / 91 20-0
Telefax: 0 22 03 / 91 20-300

1.3 **Solidacur 600 mg** wird angewendet zur Durchspülung bei entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege und zur vorbeugenden Behandlung bei Harnsteinen und Nierengriß.

2. Was müssen Sie vor der Einnahme von **Solidacur 600 mg** beachten?

2.1 **Solidacur 600 mg** darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie überempfindlich gegenüber Goldrutenkraut oder einem der sonstigen Bestandteile von **Solidacur 600 mg** sind.
- Eine Durchspülungsbehandlung darf nicht durchgeführt werden bei Wasseransammlungen im Gewebe (Ödemen) infolge eingeschränkter Herz- oder Nierentätigkeit.

2.2 **Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Solidacur 600 mg ist in folgenden Fällen erforderlich:**

- Bei Blut im Urin, bei Fieber oder bei Anhalten der Beschwerden über 5 Tage muss ein Arzt aufgesucht werden.

Kinder

Zur Anwendung von **Solidacur 600 mg** bei Kindern liegen keine ausreichenden Untersuchungen vor. Das Arzneimittel soll deshalb bei Kindern unter 12 Jahren nicht angewendet werden.

Schwangerschaft und Stillzeit

Solidacur 600 mg soll wegen nicht ausreichender Untersuchungen in Schwangerschaft und Stillzeit nicht angewendet werden.

Wichtige Warnhinweise über bestimmte Bestandteile von Solidacur 600 mg

Dieses Arzneimittel enthält Lactose. Bitte nehmen Sie **Solidacur 600 mg** daher erst nach

Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Unverträglichkeit gegenüber bestimmten Zuckern leiden.

2.3 **Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln**
Keine bekannt.

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen / anwenden bzw. vor kurzem eingenommen / angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

3. Wie ist **Solidacur 600 mg** einzunehmen ?

Nehmen Sie **Solidacur 600 mg** immer genau nach der Anweisung in dieser Packungsbeilage ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

3.1 Art der Anwendung

Zum Einnehmen

3.2 **Falls vom Arzt nicht anders verordnet,** ist die übliche Dosis: 2-3 mal täglich eine Filmtablette (mit 600 mg Trockenextrakt aus Goldrutenkraut) für Heranwachsende ab 12 Jahren und Erwachsene.

Filmtabletten nicht im Liegen einnehmen.

Nehmen Sie die Filmtabletten bitte unzerkaut mit ausreichend Flüssigkeit ein (vorzugsweise ein Glas Trinkwasser).

Achten Sie auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von **Solidacur 600 mg** zu stark oder zu schwach ist.

3.3 Wie lange sollten Sie **Solidacur 600 mg** einnehmen?

Die Dauer der Anwendung von **Solidacur 600 mg** ist nicht grundsätzlich begrenzt, richtet sich aber nach Art, Schwere und Verlauf der Erkrankung. Im Zweifelsfalle befragen Sie einen Arzt. Beachten Sie bitte in jedem Fall die Angaben unter „Besondere Vorsicht bei der Einnahme von **Solidacur 600 mg** ist in folgenden Fällen erforderlich“ (2.2.) sowie unter „Nebenwirkungen“.

3.4 Wenn Sie eine größere Menge von **Solidacur 600 mg** eingenommen haben, als Sie sollten:

Über Vergiftungen mit Zubereitungen aus Goldrutenkraut beim Menschen ist bisher nicht berichtet worden.

Bei Einnahme einer größeren Menge von **Solidacur 600 mg** benachrichtigen Sie bitte gegebenenfalls einen Arzt. Dieser kann über eventuell erforderliche Maßnahmen entscheiden. Möglicherweise treten die unten aufgeführten Nebenwirkungen verstärkt auf.

3.5 Wenn Sie die Einnahme von **Solidacur 600 mg** vergessen haben:

Fahren Sie beim nächsten Mal mit der unter Punkt 3.2 angegebenen Dosierung fort.

Nehmen Sie nicht die doppelte Dosis, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

3.6 Auswirkungen, wenn die Behandlung mit **Solidacur 600 mg** abgebrochen wird:

Eine Unterbrechung oder vorzeitige Beendigung der Behandlung ist unbedenklich.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann **Solidacur 600 mg** Nebenwirkungen haben. Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeitsangaben zugrunde gelegt:

Sehr häufig: mehr als 1 von 10 Behandelten	Häufig: mehr als 1 von 10, aber mehr als 1 von 100 Behandelten
Gelegentlich: weniger als 1 von 100, aber mehr als 1 von 1.000 Behandelten	Selten: weniger als 1 von 1.000, aber mehr als 1 von 10.000 Behandelten
Sehr selten: weniger als 1 von 10.000 Behandelten, einschließlich Einzelfälle	

Sehr selten kann es zu Magen-Darm-Beschwerden (Schmerzen, Krämpfe, Übelkeit) oder Überempfindlichkeitsreaktionen (Juckreiz, Hautausschlägen) kommen.

Bei Auftreten von Nebenwirkungen sollte das Präparat zunächst abgesetzt und gegebenenfalls Rücksprache mit einem Arzt genommen werden.

Bei den ersten Anzeichen einer Überempfindlichkeitsreaktion darf **Solidacur 600 mg** nicht nochmals eingenommen werden.

Informieren Sie einen Arzt oder Apotheker, wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind.

5. Wie ist **Solidacur 600 mg** aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton und den Blistern angegebenen Verfalldatum nicht mehr anwenden.

Nicht über 30 °C aufbewahren.

Stand der Information: November 2005

Goldrute – Zusatzinformation

Gut durchspülen und ausschwaschen

Hochdosiertes Goldrutenkraut ist besonders geeignet für eine Durchspülungstherapie (Entwässerung). Diese Therapie wird häufig angewendet, z.B. bei entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege. Infolge der Erkrankung können bei Betroffenen krampfartige Schmerzen beim Wasserlassen auftreten, verbunden mit einem schmerzhaften Ziehen oder Brennen. Vielfach besteht ein ständiger Harndrang, obwohl die Blase nahezu leer ist. Ähnliche Symptome treten auch bei einer „Reizblase“ auf.

Damit eine Durchspülungstherapie positive Effekte erzielt, sollten täglich mindestens 2 bis 2,5 Liter Wasser oder Tee getrunken werden. Aufgrund des Harndrangs und schmerzhaften Wasserlassens, vermeiden häufig gerade Erkrankte genug zu trinken. Eine erhöhte Flüssigkeitszufuhr ist aber für eine Linderung der Beschwerden unerlässlich. Die Urinbildung wird nämlich gesteigert, der Harn verdünnt und möglicherweise eingedrungene Krankheitserreger schneller ausgespült.

Hochdosiertes Goldrutenkraut, wie in **Solidacur® 600 mg**, dient auch einer vorbeugenden Behandlung von Harnsteinen und Nierengrieß. Kleine Harnkristalle werden mit dem verdünnten Harn ausgeschwemmt, was der Bildung von Harnsteinen oder Nierengrieß entgegenwirkt.

Wer ist betroffen und was kann man vorbeugend tun?

In der Regel erkranken Frauen häufiger als Männer, da bei ihnen die Harnröhre kürzer ist und Krankheitserreger schneller eindringen können. Häufige Verursacher einer entzündlichen Erkrankung der ableitenden Harnwege sind bestimmte Bakterien, die normalerweise im Darm vorkommen und dort auch völlig harmlos sind. In den Harnwegen können sie neben anderen *Krankheitserregern* entzündliche Erkrankungen

auslösen. Da bei Frauen der Darmausgang direkt neben der Scheide und der Harnröhrenöffnung liegt, können Bakterien einfacher in Harnwege gelangen und Entzündungen auslösen.

Auch die Reizblase, deren Ursache Stress, hormonelle Veränderungen oder Kälte bzw. Nässe sein kann, tritt bei Frauen vermehrt auf.

Um das Risiko häufig wiederkehrender Harnweginfektionen oder das Entstehen einer Reizblase zu verringern, kann man folgendes vorbeugend tun:

✓ **Täglich 2 bis 2,5 Liter trinken, am besten Wasser oder Tee.**

✓ **Toilette regelmäßig aufsuchen und damit mögliche Krankheitserreger rechtzeitig ausschwaschen.**

✓ **Auf Hygiene nach Stuhlgang und Geschlechtsverkehr achten.**

✓ **Kalte Füße und Zugluft vermeiden, nasse Badekleidung rechtzeitig gegen trockene wechseln und den Körper warm halten („Zwiebelschalenprinzip“).**

✓ **Bei einer stressbedingten Reizblase Stress durch Entspannung abbauen.**



Solidacur® 600 mg – Hochdosiertes Arzneimittel aus „Goldiger Rute“

Die bei uns heimische Echte Goldrute (*Solidago virgaurea* L.) wächst auf trockenen Waldwiesen, Lichtungen oder am Waldesrand. Goldgelbe Blüten zieren die Spitze der kräftigen, bis zu einem Meter hohen, aufrecht stehenden Pflanze. Während der Hauptblütezeit wird das oberirdische Kraut, insbesondere die Blühregion, gesammelt, schonend getrocknet und zu dem Arzneimittel **Solidacur® 600 mg** verarbeitet. Das Kraut der Echten Goldrute enthält verschiedene Inhaltsstoffe, die gemeinsam für die wassertreibende, krampflösende und entzündungshemmende Wirkung der Echten Goldrute verantwortlich sind. Angelehnt an ihre Wirkung nennt der Volksmund die Goldrute deshalb unter anderem auch „Schoßkraut“.